

4. März 2019

Gemeinsame Pressemitteilung der Stadt Dessau-Roßlau und der Dessauer Moses Mendelssohn Stiftung zur Förderung der Geisteswissenschaften

Mendelssohn Preisträger 2018 - Professor Dr. Ismar Schorsch erhält Bundesverdienstkreuz

Professor Dr. Ismar Schorsch wurde am 4. März 2019 im Deutschen Konsulat in New York das Bundesverdienstkreuz verliehen. Die Stadt Dessau-Roßlau, die Dessauer Moses Mendelssohn-Stiftung zur Förderung der Geisteswissenschaften sowie die Moses Mendelssohn-Gesellschaft Dessau e.V. gratulieren zu dieser hohen Auszeichnung und wünschen dem Mendelssohn-Preisträger 2018 weiterhin viel Erfolg, Gesundheit und Wohlergehen.

Ismar Schorsch wurde 1935 in Hannover als Sohn des Rabbiners Emil Schorsch geboren. Nach der Emigration, die die Familie über England 1940 in die USA führte, studierte Schorsch Geschichte und wurde am Jewish Theological Seminary (JTS) in New York, dem er später von 1986-2006 als Kanzler vorstand, 1962 als Rabbiner ordiniert.

Schorsch's Einsatz für den israelisch-palästinensischen Friedensprozess an der Seite von Bill Clinton machte ihn in den 1990er Jahren einer breiteren Öffentlichkeit bekannt. Darüber hinaus engagierte und engagiert er sich für so aktuelle und im gegenwärtigen Amerika alles andere als unumstrittene Projekte wie Krankenversicherung, Umweltschutz und Armenfürsorge.

Über die Grenzen der akademischen und der jüdischen Community hinaus bekannt wurde er mit seiner im Fernsehen ausgestrahlten Intervention *Spirit and Nature: Religion, Ethics, and Environmental Crisis*, die er an der Seite des Dalai Lama aussprach.

Zusammen mit Al Gore gehört Ismar Schorsch zu den Gründern der Initiative *National Religious Partnership for the Environment*.

Als Ehrenpräsident des Leo Baeck Institute in New York hat Schorsch die Geschichte der deutsch-jüdischen Literatur und Kultur und damit die Erbschaft Moses Mendelssohns zu einem wesentlichen Teil seiner wissenschaftlichen und politischen Agenda gemacht.